

Der Chef vom Franz Sales Haus ist gestorben

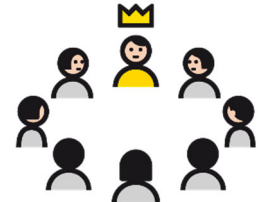
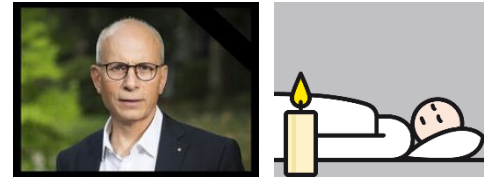
Am 9. Juni ist Hubert Vornholt plötzlich gestorben.

Er war 63 Jahre alt.

Er hatte gelernt, wie man ein Unternehmen leitet.

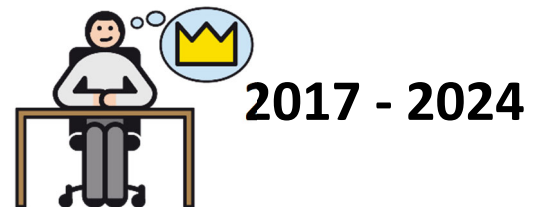
Er kannte sich gut mit Geld aus.

Das schwere Wort dafür ist: Diplom-Kaufmann.



Seit 7 Jahren war Hubert Vornholt Chef vom Vorstand.

Und vom ganzen Franz Sales Haus.



Das Franz Sales Haus hat ein sehr großes Arbeits-Feld.

Es gibt viele verschiedene Angebote für Menschen mit geistigen Behinderungen.

Und für Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Und für Menschen mit mehreren Behinderungen.

Es gibt Wohnangebote und Werkstätten für Menschen mit Behinderung.



Es gibt hier auch eine Förder-Schule.

Und ein Berufskolleg.

Und Sport- und Freizeitangebote.

Und Gesundheits-Angebote für Menschen mit Behinderung.

Und viele andere Angebote.



Die Angebote sind in Essen, Bochum und Sundern.

Dort arbeiten etwa 2000 Mitarbeitende.



Alle im Franz Sales Haus sind fassungslos, dass Hubert Vornholt gestorben ist.



Alle sind:

Die Klientinnen und Klienten.

Die Beschäftigten.

Der Werkstatt-Rat.

Die Klienten-Beiräte.

Die Mit-Glieder des Aufsichts-Rates.

Das schwere Wort heißt: Kuratorium.

Die Mitarbeitenden.

Die Vertreter der Mitarbeitenden.



Als Chef hat Hubert Vornholt sich um viele Sachen gekümmert:

Er wollte:

Neue Wege gehen. Und Dinge ändern.



Dass Menschen mit Behinderung an allem teil haben wie alle anderen.



Das konnten alle im Franz Sales Haus merken.

Er hat sich Zeit genommen:

Alle durften mit ihren Ängsten und Sorgen zu ihm kommen.



Er hat zugehört.



Die letzten Jahre waren schwer:



Erst war Corona.

Dadurch gab es viele Verbote und Änderungen.

Dann musste das Bundes-Teilhabe-Gesetz umgesetzt werden.



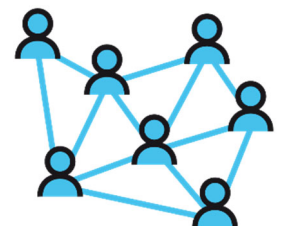
Hubert Vornholt gab allen Vertrauen und Hoffnung.



Hubert Vornholt hat viel in Netzwerken gearbeitet.

Da treffen sich viele Leute und sprechen miteinander.

Sie wollen Sachen verändern und besser machen.



Das hat Hubert Vornholt in Essen, im Ruhrgebiet und in ganz Deutschland gemacht.



Er war in vielen Netzwerken der Chef.

Zum Beispiel:

Er war Vorstand im Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V.

Er war Vorstandsmitglied der Caritas Werkstätten in NRW und Niedersachsen.

Er war Sprecher des Arbeitskreises der Caritas Werkstätten Rheinland.

Er war auch Mitglied des Caritas-Rates für das Bistum Essen.

Er war stellvertretender Vorsitzender der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft Eingliederungshilfe.

Er hat in vielen Netzwerken mitgearbeitet.



Damit wollte er Menschen mit Behinderung bei der Teil-Habe helfen.



Das ganze Franz Sales Haus trauert voller Mitgefühl mit seiner Familie.

